STADT MEERBUSCH

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses am 20.09.2012
(9. Wahlperiode)

T a g e s o r d n u n g

Seite

Öffentliche Sitzung 5

1 Städt. Hallenbad Meerbusch Vorlage: SIM/423/2012 5

1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 20. August 2012 bez. Hallenbad Meerbusch Vorlage: ZD/071/2012 5

2 Anfragen 6

3 Bericht der Verwaltung 7

4 Verschiedenes 7

Sitzungsort: Städt. Realschule Osterath, Görresstr. 6, Aula

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Dieter Spindler	Bürgermeister	

Vorsitzende

Frau Renate Kox	Ratsmitglied	

von der CDU-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Werner Damblon	Ratsmitglied	
Frau Marlis Docktor	Ratsmitglied	Vertreterin für Frau Kox
Frau Marlies Homuth-Kenklies	Ratsmitglied	Vertreterin für Herrn Radmacher
Herr Thomas Jung	Ratsmitglied	
Herr Leo Jürgens	Ratsmitglied	
Frau Nicole Niederdellmann-Siemes	Ratsmitglied	
Herr Jörg Wartchow	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Dr. Wolfgang Hagendorf	Ratsmitglied	

von der SPD-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Jürgen Eimer	Ratsmitglied	
Frau Ilse Niederdellmann	Ratsmitglied	

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Guido Fliege	Ratsmitglied	Vertreter für Frau Schomberg
Herr Jürgen Peters	Ratsmitglied	

von der UWG-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Christian Staudinger-Napp	Ratsmitglied	

von der CDU-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Frau Angela Gröters	Ratsmitglied	
Herr Andreas Heumann	Sachkundiger Bürger	Vertreter für Herrn Denecke
Herr Dieter Lerch	Ratsmitglied	
Frau Gabriele Pricken	Ratsmitglied	Vertreterin für Frau Förster
Frau Petra Schoppe	Ratsmitglied	
Frau Brunhild Steinforth	Ratsmitglied	

von der FDP-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Herr Michael Bertholdt	Sachkundiger Bürger	
Herr Dr. Klaus Brennecke	Ratsmitglied	
Frau Barbara Büchner	Ratsmitglied	Vertreterin für Frau Schmidt
Frau Katja Giesen	Ratsmitglied	Vertreterin für Herrn Burkhardt

von der SPD-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Herr Michael Billen	Sachkundiger Bürger	

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Ausschuss für Schule und Sport

Herr Dario Dammer	Ratsmitglied	
Frau Sarah Winter	Ratsmitglied	

von der UWG-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Herr Andreas Brauer	Sachkundiger Bürger	Vertreter für Frau Glasmacher

Zentrum - Ausschuss für Schule und Sport

Herr Christoph Hauke	beratendes Mitglied Zentrum

Beratende Mitglieder Ausschuss für Schule und Sport

Herr Dieter Aldenhoff	Vertreter der Schulen
Frau Petra Stecher	Stadtelternrat
Herr Jörg Winterwerb	Vertreter der Schulen

fraktionsloses Ratsmitglied Ausschuss für Schule und Sport

Herr Hans Werner Schoenauer	Ratsmitglied

es fehlen:

von der CDU-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Franz-Josef Radmacher	Ratsmitglied

von der FDP-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Dr. Klaus Schmidt-Menschner	Ratsmitglied
Herr Dr. Bernd Schumacher-Adams	Ratsmitglied
Frau Gesine Wellhausen	Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Georg Neuhausen	Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Frau Dr. Karen Schomberg	Ratsmitglied

Zentrum - Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschuss

Herr Wolfgang Müller	Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Herr Hans-Jürgen Denecke	Sachkundiger Bürger
Frau Gerlind Förster	Sachkundige Bürgerin

von der FDP-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Herr David Burkhardt	Ratsmitglied
Frau Gabriele Schmidt	Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion - Ausschuss für Schule und Sport

Frau Daniela Glasmacher	Ratsmitglied

Beratende Mitglieder Ausschuss für Schule und Sport

Herr M.A. Mike Kunze	Stadtsportverband
Herr Wilfried Pahlke	Wohlfahrtsverbände
Herr Karl-Heinz Pütz	Katholische Kirchengemeinde

Öffentliche Sitzung

1 Städt. Hallenbad Meerbusch
Vorlage: SIM/423/2012

1.1 Antrag der SPD-Fraktion vom 20. August 2012 bez. Hallenbad Meerbusch
Vorlage: ZD/071/2012

Bürgermeister Spindler begrüßt beide Ausschüsse. Es besteht Einigkeit darüber, zunächst das Thema grundsätzlich zu diskutieren und anschließend über den Vertagungsantrag der F.D.P.-Fraktion abzustimmen.

Ratsfrau Niederdellmann erläutert den SPD-Antrag (TOP 1.1) und macht deutlich, dass ihre Fraktion noch erheblichen Beratungsbedarf habe. Bürgermeister Spindler beantwortet die Fragen aus dem Antrag unter Bezugnahme auf die Beratungsvorlage:

1. Die Abrisskosten des vorhandenen Hallenbades liegen bei ca. 300.000 €, siehe BV Seite 7

2. Die freiwerdende Fläche ist ca. 8.000 m^2 groß, siehe BV Seite 4

3. Der Grundstückpreis bei Verkauf des Geländes Friedenstraße beträgt ca. 2,8 Mio. €, siehe BV Seite 7

4. Es gibt ein städtisches Grundstück im Süden des Meerbusch-Gymnasiums an der K9n, welches für einen Neubau geeignet wäre, siehe BV Seite 4

Bürgermeister Spindler verweist auf die durch die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V. (DGfdB e.V.) erstellten Gutachten und deren Entscheidungsalternativen. Die Alternative „Badschließung" würde bedeuten, dass die bisherige Reduzierung der Kapitalertragssteuer bei den WBO/WBM um jährlich 120.000 – 250.000 € fortfallen würde. Um diesem Betrag würde der Haushalt mehr belastet.

Beigeordneter Dr. Gérard erläutert die Beratungsvorlage und beschreibt eingehend die Vor- und Nachteile der jeweiligen Alternativen. Aus seiner Sicht ist zwar der Neubau der Königsweg, aber in Zeiten eines schwierigen Haushaltes jedoch wäre die Erhaltung des Status Quo durchaus sinnvoll.

Die in der Vorlage genannten Maßnahmen Dachsanierung und Brandmeldeanlage sind kurzfristig unumgänglich. Die für die Folgejahre eingesetzten 250.000 € seien Eventualpositionen, die es der Verwaltung ermöglichen sollen, sofort erforderliche Reparaturen in Angriff zu nehmen. Dieser Ansatz bedeute nicht, dass auch jedes Jahr 250.000 € ausgezahlt würden.

Dass das städt. Hallenbad abgängig sei, entspreche nicht den Tatsachen. Es sei auch nicht marode. Es habe zwar bauphysikalische Schwachstellen, aber die Ergebnisse der Gutachten zwängen nicht zum Abriss.

Ratsherr Peters plädiert für ein kleines Bad zum Schul- und Vereinsschwimmen, deshalb fordert er gemeinsame Besichtigungen von kostengünstigen Bädern (ca. 5 Mio. € in Modulbauweise). Weitere Investitionen in das Städt. Hallenbad seien absolut nicht sinnvoll.

Beigeordneter Dr. Gérard berichtet vom Besuch der Verwaltung im Hallenbad „Am Stadtpark“ in Krefeld-Fischeln. Das Bad sei von seiner Ausrichtung und vom Volumen eines der kostengünstigsten Bäder in der Umgebung. Es sei jedoch durch erhebliche Nutzungseinschränkungen (nur ein Becken, Hubboden etc.) überhaupt nicht mit dem Meerbuscher Bad zu vergleichen. Das Bad in Fischeln habe nicht den sportiven Charakter des Büdericher Bades. Ein Bad dieser Art bedeute einen Qualitätsverlust und einen Rückschritt im Badebetrieb.

Ratsherr Damblon schließt die Aufgabe des städtischen Hallenbades aus. Er hält es für notwendig, diese Attraktivität des Angebotes aufrecht zu erhalten und plädiert für die Erhaltung des Status quo. Dies könne man mit relativ geringem Mitteleinsatz erreichen. Nach einer Konsolidierung des Haushaltes könne man erneut über einen Neubau oder eine vollständige Sanierung nachdenken.

Ratsherr Staudinger-Napp beruft sich auf Presseberichte über eine geplante Erweiterung des Rheinbades und einen geplanten Neubau in Düsseldorf-Oberkassel. Auf seine Frage, ob das Schulschwimmen der Meerbuscher Schulen nicht auch in den Nachbargemeinden möglich sei, verweist Bürgermeister Spindler auf Seite 6 der Beratungsvorlage. Durch die Verwaltung wurde diese Möglichkeit bereits überprüft, eine dauerhafte Nutzung von Nachbarbädern sei aus Kapazitätsgründen nicht möglich.

Ratsherr Eimer merkt hierzu an, dass die Schulen nicht in der Lage sind, lange Fahrten in den Sportunterricht zu integrieren. Für eine halbe Stunde Wasserzeit wären dann 3 Schulstunden einzuplanen. Sowohl er als auch Ratsfrau Niederdellmann-Siemes befürworten einen Neubau in absehbarer Zeit, damit nicht unnötig Gelder in das derzeitige Bad gesteckt werden. Ratsherr Eimer nennt als denkbaren Standort in zentraler Lage Strümp. Ein solcher Neubau mit reduziertem Angebot müsse preiswerter als im Gutachten genannt sein.

Für die F.D.P. erklärt der sachkundige Bürger Bertholdt, dass man sich die Erhaltung des Status Quo vorstellen könne, jedoch den Neubaus eines Smartbades (Modulbauweise) präferieren würde. Hierzu sei es unbedingt notwendig, sich entsprechende Bäder anzusehen. Aus diesem Grunde hätte die F.D.P. auch den Vertagungsantrag gestellt.

Den Vorschlag von Ratsherrn Staudinger-Napp, die Bürger bei der Entscheidungsfindung zu beteiligen, bittet Bürgermeister Spindler zu konkretisieren.

Bürgermeister Spindler weist darauf hin, dass bei einem Neubau in Strümp der Verlust des Grundstückes für eventuelle andere Maßnahmen mit eingerechnet werden müsse.

Anschließend lässt er über den Vertagungsantrag der F.D.P.-Fraktion abstimmen:

„Die Beschlussfassung wird vertagt. Die Verwaltung organisiert Besuche in entsprechenden Bädern. Anschließend wird der Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Sitzungen wieder aufgegriffen.“

Einstimmig beschlossen.

2 Anfragen

Es gibt keine Anfragen.

3 Bericht der Verwaltung

Nicht erforderlich.

4 Verschiedenes

Es gibt keine Wortmeldungen.

Meerbusch, den 26. September 2012

Dieter Spindler	Renate Kox	Holger Wegmann Schriftführer